

Preise...
Kopie 2.50
Abonnement...

Halleische Zeitung.

Anzeige-gebühren...
Die in dieser Zeitung...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition...
Halle, Leipzigerstraße 67.

Halle a. S., Donnerstag 13. Mai 1897.

Berliner Bureau...
Berlin S.W., Bernauerstraße 3.

Die wirtschaftlichen Aussichten der Türkei.

Der rasche Siegeszug der Türken dürfte geeignet sein, das Schicksal des „kranken Mannes“ vorunter man gemeinhin das osmanische Reich zu verstehen pflegt, in eine fernere Zukunft zu stellen. In wieviel ergeht sogar die Frage als berechtigt, ob der demnächst bevorstehende Friedensschluss für die Türkei nicht einen Wendepunkt in politischer und wirtschaftlicher Beziehung bilden wird? Seit vielen Jahrzehnten wurde das Land, welches von der Natur vielfach reich ausgestattet ist, in seiner Entwicklung durch Kämpfe im Innern gehemmt. Die Regierung lag in schwachen, unzulänglichen Händen, welche jedem Fortschritt widerstrebten; kein Arbeiter, das das wirtschaftliche Leben im Allgemeinen zu den anderen Ländern stark zurückließ. So wird berichtet, daß die Industrie, abgesehen von Seidenzünftereien und Teppichwebereien, beinahe fast auf das Kleingewerbe; einige früher blühende Gewerbe, wie z. B. die Papageienfabrik, hat man einstellen lassen. Der Handel ruht fast ausschließlich in den Händen der Griechen und Armenier, welche beim Mangel an moralischen Grundrätzen darin miteinander wetteifern, die Türken zu schädigen, die vornehmste Mühseligkeit allerdings oft genug recht erträglich haben können. Die Regierungen während des jetzigen Sultans Abdul Hamid bekunden seit einigen Jahren, daß mit dem alten System der starren Abhängigkeit der Kultur des Westens getrieben werden solle, daß man einerseits durch Gründung von Volksschulen die allgemeine Bildung auf ein höheres Niveau heben und andererseits durch den Bau von Eisenbahnen das Land erschließen will. Diese großen Probleme wird die Türkei aus eigenen Machtmitteln nicht lösen können, weil sie einen Aufwand von Geld erfordern, welcher das Können übersteigt. Werden nicht auch jetzt die Deutschen dazu beitragen, die Industrie und Kulturarbeiten zu verwalten? Das Beschäftigungswesen, zu dem osmanischen Reich hat sich sehr freundlich eingestellt, was besonders in der Ueberlieferung tüchtiger Offiziere und Beamten, sowie auch in dem Besuche Kaiser Wilhelms in Konstantinopel 1889 und in dem ein Jahr später erfolgten Abschluss eines Handelsvertrages auf 21 Jahre zum Ausdruck kam. Ein großer Teil deutschen Kapitals hat schon in produktiven Anlagen des Reiches Verwendung gefunden, und unzweifelhaft werden weitere Mittel flüchtig gemacht werden, wenn einerseits die Gewähr gegeben wird, daß man mit Reformen ernstlich vorgehen, daß man im Lande die besten Verhältnisse schaffen wolle, und wenn andererseits den Deutschen in der Verwaltung ihrer Anlagen, sowie in den langen Regierungsverhältnissen keine besonderen Schwierigkeiten erwachsen. Deutschland mit seiner starken Bevölkerungszunahme stellt alljährlich eine hohe Zahl von Auswanderern, welche in überwiegender Mehrzahl ihren Weg nach immer nach den Vereinigten Staaten von Amerika nehmen, obwohl gerade dort der Erwerb sowohl in der Industrie, als auch in der Landwirtschaft von Jahr zu Jahr mehr erschwert worden ist. Sollte es nicht möglich sein, einen Teil dieser Auswanderer, welche häufig genug hieher emigriert schon nach kurzer Zeit in die Heimat zurückkehren, nach dort hin abströmen zu lassen, wo sie eine lohnende Kulturarbeit verrichten können? Angenommen berichten, daß sie durch weite fruchtbarere Strecken der europäischen und asiatischen Türkei gewonnen seien, welche unerschlossen daliegen; jungfräulicher Boden in Hülle und Fülle, dessen Bebauung reiche Erträge in Aussicht stellen müßte, falls die Verkehrsereignisse verbessert und die Besitz- und Steuerverhältnisse reformiert würden. Die jetzigen Besitzformen, noch mehr aber der Mangel an Haushalten und Eisenbahnen — das ganze Reich verfügte 1894 nur über 1483 Km. Schienenlänge — treten ebenso wie die hohe Besteuerung, welche bei Körnerfrüchten auf 10 Proz. des Reinertrages bemessen ist, einer intensiven Bearbeitung des Grund und Bodens überall hemmend und hindernd in den Weg. Würden diese unnatürlichen Beschränkungen in Fortfall kommen, so würden für das Land unzweifelhaft Quellen hohen Wohlstandes erschlossen werden können. Die Vorbedingung hierfür bleibt aber eine gründliche Reform, zu deren Durchführung sich die Pforte schon auf dem Berliner Kongreß verpflichtet hatte, ohne insofern der übernommenen Verpflichtung nachzukommen. Öffentlich veranlaßt sie der jetzige Erfolg auf militärisch im Gebiet, aus der alten Bekanntschaft Kulturländer treten, welche in der Weltwirtschaft eine bedeutende Rolle spielen.

schwert worden ist. Sollte es nicht möglich sein, einen Teil dieser Auswanderer, welche häufig genug hieher emigriert schon nach kurzer Zeit in die Heimat zurückkehren, nach dort hin abströmen zu lassen, wo sie eine lohnende Kulturarbeit verrichten können? Angenommen berichten, daß sie durch weite fruchtbarere Strecken der europäischen und asiatischen Türkei gewonnen seien, welche unerschlossen daliegen; jungfräulicher Boden in Hülle und Fülle, dessen Bebauung reiche Erträge in Aussicht stellen müßte, falls die Verkehrsereignisse verbessert und die Besitz- und Steuerverhältnisse reformiert würden. Die jetzigen Besitzformen, noch mehr aber der Mangel an Haushalten und Eisenbahnen — das ganze Reich verfügte 1894 nur über 1483 Km. Schienenlänge — treten ebenso wie die hohe Besteuerung, welche bei Körnerfrüchten auf 10 Proz. des Reinertrages bemessen ist, einer intensiven Bearbeitung des Grund und Bodens überall hemmend und hindernd in den Weg. Würden diese unnatürlichen Beschränkungen in Fortfall kommen, so würden für das Land unzweifelhaft Quellen hohen Wohlstandes erschlossen werden können. Die Vorbedingung hierfür bleibt aber eine gründliche Reform, zu deren Durchführung sich die Pforte schon auf dem Berliner Kongreß verpflichtet hatte, ohne insofern der übernommenen Verpflichtung nachzukommen. Öffentlich veranlaßt sie der jetzige Erfolg auf militärisch im Gebiet, aus der alten Bekanntschaft Kulturländer treten, welche in der Weltwirtschaft eine bedeutende Rolle spielen.

Dentzinger Reich.

Der Hausminister v. Wedell-Piesdorf und der Generalintendant Graf Schöppner treffen in den Kesselpfen in Wiesbaden ein; auch zahlreiche andere auswärtige Bühnendirektoren haben ihr Erscheinen angemeldet. Diplomatisches Theater beim Reichskanzler. Die Gesellschaftsstände des Reichskanzlers erglänzen gestern Abend im festlichen Hesperien. Nach vor Schluß der gesellschaftlichen Sesseln hatte das Musikensemble eine große Anzahl der Diplomaten am Berliner Hofe mit ihren Damen zu einem Dinner geladen, das im großen Saale stattfand. Da gleichzeitig bei dem französischen Botschafter Marquis Noailles großer Empfang war, so hatten nicht alle Geladenen erscheinen können. Zu den Gästen zählten die Botschafter Graf Langy, v. Siggismund-Mariach, Graf Osten-Sacken und Gemahlin, Galiz Bey und Uhl, die Geladenen Baron Greindl, Baron v. Trautau und Gemahlin, Vicomte Wolf, Joncheur von Fels und Goubriaun und Gemahlin, Fr. Helmman und Gemahlin, Vassiljevitch und Gemahlin, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Freiherr v. Marshall und Gemahlin, der Unterrichtsminister Herr v. Nolte, der Geladene Graf Pourtalès und Gemahlin, der Geh. Legationsrat Dr. v. Mohl und Gemahlin, der Einführer v. Niehörn, die ersten Hofkassenschatzmeister Graf de Bergola und Gemahlin, Mr. Jackson und Gemahlin, de Larios und Graf Bahlen, der kommandierende General des Gardekorps v. Winterfeld, der Wirkliche Geheimre Ober-Regie-

rungsrat Herr v. Wilmsen und Gemahlin, der Geheimre Ober-Regierungsrath Günther, der Graf und die Gräfin v. Schönborn-Wiesentheid und der Oberjägermeister vom Dienst Herr v. Feinje. Wie die „Mat.-Bl.“ hört, wird die Regierung keinesfalls wieder auf eine Vertagung des Reichstages bis zum Herbst oder Winter eingehen, sondern jedenfalls den formellen Schluß der Session vollziehen, sobald die Unmöglichkeit längerer Verhandlungsferigkeit ist. Man wünscht besonders nach das Auswanderungs- und das Margarinegesetz zum Abschluß zu bringen. Aus dem Reichstage. Die Herren Sozialdemokraten haben kurz vor dem Schluß der Session das Bedürfnis gefühlt, ihr im Lande stark gefundenes Ansehen aufzufrischen. Deshalb hatten sie für den gestrigen Abend ihren Antrag auf Vertagung der Reichstags-berathenungsparagraphen zur Vertagung gestellt. Daß die Herren mit ihrem Antrage irgend welchen parlamentarischen Erfolg erzielen würden, haben sie weder geglaubt noch beabsichtigt. Es lag ihnen nur daran, vor den Gesessenen einmal unter dem Schutz der parlamentarischen Unverletzlichkeit ein Provozierstückchen aufzuführen und ihre Giststände an dem Thron zu wegen. Zunächst gab Herr Debel eine Vortellung. Mit der linken Hand in der Hosentasche, mit der rechten beständig durch die Luft fucht und den Oberkörper hin und her wiegend, begann er mit einem scharfsinnigen Blick auf die Entwidlung des Reichstags und die parlamentarische Beträchtungen und wandte sich der Gegenwart zu. Er vertrat den Nachweis zu erbringen, daß die Reichstagsberathungen gegenwärtig der inneren Verödung anheimgefallen, weil der gegenwärtige Träger der Krone sich die vorausgesetzte Durchführung nicht aufzuerlegen, vielmehr festgesetzt mit Kundgebungen in den Streik der Parteien eingreife und Kritiken über, die eine Entgegung herausfordern. Redner ging sodann dazu über, die einzelnen Kundgebungen des Kaisers aus den letzten Jahren zu verlesen und daran in epigrammatischer Form die ersten sechs Grundsätze zu verlesen. Das dauerte etwa 20 Minuten. In den verlesenen Stellen des Textes machte sich eine lebhafteste Ironie bemerkbar, nur der Präsident ließ sich Hater der Würde des Hauses unbeweglich da und ließ Herrn Debel gewöhnen. Das wurde der Redner schließlich denn doch zu rasig; Abg. v. Debevo ging zum Präsidenten und sprach längere Zeit auf ihn ein, als er mit seiner Toilette fertig war, rauferte er sich ein über allgemein, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Als dann die Augen der Gräfin endlich die seinen trafen, knippte er schelmisch ein Gebläse an. Derselbe hatte kein Gedächtnis den französischen „accoutrements“ und die Gräfin riefen zu sich. Das dauerte einige Minuten, bis er sich wieder erhob und sich dem Hofe zuwenden ließ. Der Hof hielt es für gerathen, höflich zu sein und auf die Frage zu antworten. „Doch! Ganz Paris spricht davon. Die Polizei scheint nicht recht zu wissen, ob ein Minister ein Mann oder eine Frau war.“ Die Gräfin ist zu demnächst nicht leichter, als ein Polkist in zu hintergehen und ihn auf die falsche Spur zu führen. Weiter Meinig und nach war es ein Mann, wenn auch eine Frau für vor dem Worte um das Haus gelächelt ist. Was würden Sie sagen, Madam, wenn Sie gefragt würden? „Ich weiß nicht, was Sie meinen,“ antwortete die Gräfin mit großer Eleganz. „Ich meine, was Ihr Ansehen über die Sache ist. Ich spreche doch ein ganz verständliches Gedächtnis, d. h. ich,“ legte er etwas ärgerlich. „Och, ich nehme ein besonderes Interesse an dem Wort und wäre um die Hilf, einer Ausländerin.“ „Ach ja, um den Verdacht aufzulösen“ unterbrach sie ihn. „Ich bin, wie Sie verrieth, auch der Fremde mit einem gewissen Häßlein.“ „Sagen wir also lieber, ich interessiere mich für den Wähler.“ „Für den Wähler? Das wäre doch wohl nur möglich, wenn Sie ein Wahlmännchen wären.“ „Gewiss! Die Wahlmännchen sind von einer entsetzlichen Schamlosigkeit. Sie haben es erlassen, ich bin unzufrieden und ich bitte Sie nur, wenn Sie mich nicht unzufrieden. Dann will ich ihnen auch noch etwas Anderes vertragen. Der Wähler ist nämlich in unklarer Lage und wahrscheinlich nicht weiter von uns entfernt, wie die Worte eines Rumpfes.“ „Entschuldig“ rief die Gräfin schauernd und zog den Rücken unwillkürlich von der gepöhlerten Wand, gegen die sie sich gelehrt hatte. „Glauben Sie es mir?“ „Ich glaube es nicht nur, ich weiß es bestimmt. Wenn der Wähler nicht selig werden will, er muß in Lohn sein, dann ist es einbald meine Sache.“ „Hör Unzufrieden, meinen Sie wohl eher?“ „Nun auch nicht, wenn es die Wähler ist gefährlicher als er aussieht und trägt immer einen geladenen Revolver bei sich. Die Unzufriedenheit hat er als Herrschaft mitgebracht, wo er sich nicht aufhört, aber er kann auch wieder, wenn er glücklich sein; wenn er nicht muß, daß d. h. wenn er seinen Stock ohne Kampf er-

Eine aufregende Fahrt.

Erzählung von S. Lesan.
„Wien, mein Ziel!“ rief er mit einem Glanz, wenn Du in Monte Carlo eintriffst, denn ich weiß, daß Du auf der Höhe nicht poßest.“
„Ja“, sagte der Graf Portucalis zu seiner jungen Frau, als er am Abend im Salon in Paris von ihr Abschied nahm.
„Was soll mit dem passieren?“ erwiderte die Gräfin munter. „Nimm mir nur halb und verzieh nicht zu schreiben. Wien, oder?“
„Ein letztes Gähnen und Aufschrei“, sagte er, der Zug bräute d. von.
Die junge englische Gräfin war mit ihrer Schweizer Jungfer allein im Coupe erster Klasse.
„Mariette reizte sich sehr befozt um ihre Herrin und machte ihr Alles zu bequem wie möglich.“
„Du bist so warm genue für Madame la Komtesse? Wollen Madame la Komtesse nicht das Reisen nehmen?“
Die Gräfin fnd es sehr warm und behaglich und ließ sich von Mariette aus dem neuesten Pariser Modestücken vorlesen. Sie versah allerdings das Mannege davon und wenn die Jungfer dann verzeigte, es ihr in's Englische zu übersetzen, ging der ganze Zug verloren.
Trauen er war es bitter kalt und der Hagel proffelte gegen das Coupéfenster.
„Mariette suchte nach wärmern Handtüchern für ihre Herrin und machte dabei die unangenehme Entdeckung, daß sie eine kleine Resteliste mit allerlei wichtigen Sachen in Paris im Hotel vergessen hatte.“
„Sie war frohlich.“
„Die wärme ließ sie zu beruhigen; der Graf wurde die Laiche bei seiner Rückkehr schon finden und sie mit nach Monte Carlo bringen.“
„Der Mariette ließ sich nicht trösten, sie wollte auf alle Fälle auf der nächsten Station telegraphieren.“
„Sie würden genug Zeit zum Depeschen haben.“
„Nun hielt der Zug, so stang Mariette hinaus und eilte auf das Telegraphenbureau.“
Die Gräfin hatte sich inzwischen in Pierre Loti's letzten Roman verlesen und war so verliebt in ihrer Geschichte, daß sie sich weder um Mariette noch um die Jungfer kümmerte.
„Graf, als der Zug sich vermehrt plötzlich in Bewegung setzte, wurde die Gräfin kläglich aufgeschrien und wieder zurückgelassen.“
Die Gräfin glaubte Mariette eintreten zu sehen, statt dessen war

es aber ein junger Mann, der sich ruhig am anderen Ende des Abtheils niedersetzte, als gedore er dahin.
Die Gräfin ärgerte sich im Stillen über das unvertretene Benehmen des Fremden. Der Graf hatte das ganze Coupe bezahlt und für sie reservirt lassen. Nun mußte sie nicht nur die Augen des Fremden mit einem Unbekannten theilen, sondern sie hatte nicht einmal ihre Jungfer zum Schutz bei sich. Ihr französisch war zu mangelhaft, als daß sie dem jungen Mann die Lage der Dinge hätte ausmachelegen können, und was wäre damit gewonnen; hinaus konnte er doch nicht mehr.
„Sie liegt unglücklich“, das Fenster nieder und sah hinaus. Nirgend ein Kondukteur zu erblicken! In weiter Ferne sah sie Mariette hundergenau auf dem eben verlassenen Bahnhof stehen.
„Du ärgertst, so total!“ murmelte die Gräfin verächtlich, indem sie das Fenster schloß und sich wieder in ihre Ecke brückte.
„Hat Madame etwas verloren?“ fragte der Fremde höflich auf Englisch mit einem starken französischen Accent.
„Ach, Sie sprechen englisch. Meine Jungfer ist auf der letzten Station zurückgeblieben.“
„Das schadet nichts! In zwei Stunden folgt ein Personenzug; mit dem kann sie nachhause.“
„Danke für die Auskunft“, antwortete die Gräfin mit latter Höflichkeit und noch höherem Akzent.
„Neben andere wohlgewogene Mann würde gleich daraus gemerkt haben, daß er nicht dahin gedore. Er nicht! Er war eben ein unglücklich Mensch.“
„Sie sind ein hübscher, freundlicher Mann von oben bis unten an. Höflich war er gerade nicht, lauter recht und gut geliebt war er auch, aber — ja! — was für schmutzige, fette, vulgäre Mägel! Er war kein Gentleman, das stand bombenfest und machte die Situation um so unangenehmer.“
„Nur die Gräfin fürchtete, daß nicht vor ihm. Warum auch? Was sollte er ihr thun?“ Sie konnte so freundlich hochmüthig aussehen, daß kein Mensch ihr würde nahe zu kommen wagen. Ausrauben würde er sie ja wohl nicht. Sie hatte auch nicht viel Geld und Almonien bei sich. Jedemfalls wollte sie aber vorzüglich sein und nicht einschleifen. Der junge Mann sah in ihren Augen aus wie ein Schmeichler vom Ton Marbö oder noch einen großen Pariser Goldschmied. Einem Menschenener würde ein leidenschaftlicher Zug auf dem hübschen Gesicht nicht entgangen sein.
Als die Gräfin zum Fenster hinausblickte, nahm der Einbringling feinerseits die Gelegenheit wahr, seine Heilsehenswürdigkeit zu musizieren. Ihre große blonde Schöne, ihr dunkelblauen Augen und das übrige blonde Haar schienen nicht wenig Eindruck auf ihn zu machen. Er zwippte an seinen Mandolinen, arrangierte seine Cavaotte und so unterließ er ein Pfeifer aus der Laiche, um sich die Mägel damit zu pugen. Er füllte argwöhnlich, daß kein someone vis-a-vis hinter ihm stehen würde, er brach vermuthlich, wenn er sich nicht ihm ohne Zweifel daran gelegen, einen günstigen Eindruck zu machen.

Als er mit seiner Toilette fertig war, rauferte er sich ein über allgemein, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Als dann die Augen der Gräfin endlich die seinen trafen, knippte er schelmisch ein Gebläse an. Derselbe hatte kein Gedächtnis den französischen „accoutrements“ und die Gräfin riefen zu sich. Das dauerte einige Minuten, bis er sich wieder erhob und sich dem Hofe zuwenden ließ. Der Hof hielt es für gerathen, höflich zu sein und auf die Frage zu antworten. „Doch! Ganz Paris spricht davon. Die Polizei scheint nicht recht zu wissen, ob ein Minister ein Mann oder eine Frau war.“ Die Gräfin ist zu demnächst nicht leichter, als ein Polkist in zu hintergehen und ihn auf die falsche Spur zu führen. Weiter Meinig und nach war es ein Mann, wenn auch eine Frau für vor dem Worte um das Haus gelächelt ist. Was würden Sie sagen, Madam, wenn Sie gefragt würden? „Ich weiß nicht, was Sie meinen,“ antwortete die Gräfin mit großer Eleganz. „Ich meine, was Ihr Ansehen über die Sache ist. Ich spreche doch ein ganz verständliches Gedächtnis, d. h. ich,“ legte er etwas ärgerlich. „Och, ich nehme ein besonderes Interesse an dem Wort und wäre um die Hilf, einer Ausländerin.“ „Ach ja, um den Verdacht aufzulösen“ unterbrach sie ihn. „Ich bin, wie Sie verrieth, auch der Fremde mit einem gewissen Häßlein.“ „Sagen wir also lieber, ich interessiere mich für den Wähler.“ „Für den Wähler? Das wäre doch wohl nur möglich, wenn Sie ein Wahlmännchen wären.“ „Gewiss! Die Wahlmännchen sind von einer entsetzlichen Schamlosigkeit. Sie haben es erlassen, ich bin unzufrieden und ich bitte Sie nur, wenn Sie mich nicht unzufrieden. Dann will ich ihnen auch noch etwas Anderes vertragen. Der Wähler ist nämlich in unklarer Lage und wahrscheinlich nicht weiter von uns entfernt, wie die Worte eines Rumpfes.“ „Entschuldig“ rief die Gräfin schauernd und zog den Rücken unwillkürlich von der gepöhlerten Wand, gegen die sie sich gelehrt hatte. „Glauben Sie es mir?“ „Ich glaube es nicht nur, ich weiß es bestimmt. Wenn der Wähler nicht selig werden will, er muß in Lohn sein, dann ist es einbald meine Sache.“ „Hör Unzufrieden, meinen Sie wohl eher?“ „Nun auch nicht, wenn es die Wähler ist gefährlicher als er aussieht und trägt immer einen geladenen Revolver bei sich. Die Unzufriedenheit hat er als Herrschaft mitgebracht, wo er sich nicht aufhört, aber er kann auch wieder, wenn er glücklich sein; wenn er nicht muß, daß d. h. wenn er seinen Stock ohne Kampf er-

Näunungs-Verkauf

wegen Umzug nach meinem neuen **Geschäftshause.**
 Größtlich billige Preise bei bedeutendem und wirklichen Werth.

Keine Bettfedern sind sowohl staunförmig als auch selbst geringfügig, fallen gut aus und sind deshalb besonders zu empfehlen.

Bettfedern,
 Pfund 0,60, 0,75, 1,25, 1,50, 1,90, 2,35, 2,50, 3,25 etc.

fertige Betten,
 Oberbett, Unterbett und Kissen von 12 Mt. an.

Näunungs-Verkauf.
H. Elkan,
 Leipzigerstraße 89.

Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft

Alte Promenade 3 Halle a. S., Alte Promenade 3.

Wir stellen in unserer gegen **Diebes- und Feuersgefahr gesicherten Stahlkammer**

Schrank-Fächer

in verschiedenen Grössen, welche unter eigenem Verschluss der Miether stehen, behufs Aufbewahrung von Werthpapieren etc. zur Verfügung des Publikums. Jahresmiete je nach Grösse. Kürzere Miethsdauer nach Vereinbarung.

Wir übernehmen **Vermögensverwaltungen, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren** und die **Ausführung von Börsenordres.**

Conto-Corrent, Depositen- und Check-Verkehr.

Neumarkt-Fischhalle

Geöffnungs-33.
 Heute frische große Fischhälften, 30-35 4. Gander 55 4. Schellfisch 20-25 4. Täglich lebende Aale und Suppenreibe, Schildkröten, Schilde, Schlei, Dorsch u. Aal. Täglich frische Schellfische, fetter Hering, Heringssuppe, Lachs, Forelle, Karpfen, Seelachs, Stör, Gaidar, Störzungen, Sardinen i. Öl, Weatlinge, Kaviar, Linge für Händler u. Gaitmüthe küng empfangen.

5973

Musculus & Co.

Geogr. 1843. Gr. Hirschstr. 59. 117. 117.

Epilepsie (Falkfuch)
 Krampfende erhalten
 Deutliche Anweisung von Dr. pillic
 Quantität, Reichthum in Waraberd
 in Weichheit.
 • Befreiung in allen Fällen.

Thalia-Theater.
 Heute Donnerstag:
Der Fall Clémenceau.
 Freitag: Keine Vorstellung.
 Sonnabend:
 II. Gastspiel von Camilla Marbach.

Halleisches Sommer-Theater
Hotel goldener Hirsch.
 Donnerstag, den 13. Mai 1897:
Tenjel, Anmärker u. Picarde.
 Freitag, den 14. Mai 1897:
Deborah.
 Staffenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 5978] Die Direction.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

Vereinigter Tischlermeister

Kleine Steinstr. 6. HALLE a. S. Telephon 642.
 Größtes Lager von

selbstgefertigten Möbeln

von den einfachsten bis elegantesten, in solidester Ausführung. 5712

Aufstellung kompletter Musterzimmer. Anfertigung nach Zeichnung.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Aubert.
Der Hiese Lewis Wilkins.
 (Größte Lebenswichtigkeit der Zeitzeit.) — Der Oskar Messier mit seinen sensationellen lebenden Photographien (Die Berliner Centenarfeier) — Die beiden Schwelmer Andersen, Blomont: Antipodienleuten. — Die Kysers-Truppe, geleitet von Hieser-Brosch: Weltumflieger. — Der Heinrich Blank, Wandredner mit seinem automatischen Figuren-Apparat. — Herr Paul Schadow, Solist u. Sänger. — Fräulein Martha Uhlmann, Soubrette und Ballettmeisterin. — Herr Paul Jälich, Original-Gefangs-Sumostil.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

General-Verammlung

des Paroial-Verbandes der Stadtpfarre Halle a. S.
 Freitag, den 14. Mai d. Jz., Nachm. 5 Uhr
 im Saale der Bürger Schule, Charlottenstraße 15, mit der Befassung gegebenen Tagesordnung.
 Superintendent D. Förster.

Neue Sing-Ak. Freitag, 7 Uhr ganz. Chor Schule Dreyhauptstr. 5. Meld. bei Professor Voretzsch, Wilhelmstr. 33. 5983

Königliches Bad Lauchstädt

(Bahnhofstation).
 Sonntag, den 16. ds. Mts.
Eröffnung der Saison.
 Nachmittags: Grosses Concert, Anfang 3 1/2 Uhr.
 Abends: Ball im Kursaal.
 Wohnung mit Pension im Baderestaurant täglich Mk. 3,50.
 Max Schwarz, Baderestaurateur.

K. Mauersberger,

Halle a. S.,
Färberei u. Chemische Wasch-Anstalt.
 Färberei und Reinigung für Damen- und Herrenkleider jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.

Läden: Leipzigerstrasse 33, Moritzkirchhof 5, Geiststrasse 15 (Adler-Apotheke) und Annahme bei Herrn Galander neben Waller. 5907

„Prälanten“
 Leipzigerstraße 23, I.
 Empfiehlt Mittagstisch von 12-2 Uhr & Concert 7 1/2 Pfg. im Abonnement 60 Pfg. 5978

Weinhandlung und Weinstuben von
Carl Traeger,
 Geist-Strasse 23. — Fernsprecher 693. Täglich 5977

frische Maibowle.

Goslar a.H. Weinstube. Goslar a.H.

(Gegenüber d. Eisenbahnbrücke neben Paul's Hotel „Zum Achtermann“)
 Rhein- und Moselweine von 30 Pfennig an pro 1/2 Liter.
 Leichte Fruchtweine von 15 Pfennig an pro 1/2 Liter.
Fruchtwinkelerei.
 Gudehus.

Sommerfrische Elend bei Schierke.

500 Meter über Meeresspiegel. **Hotel Waldmühle** am Walde gelegen mit neu erbautem Logirhaus. 50 gute Betten. Pension incl. Zimmer 4-6 Mark. Garten und Veranden beim Hause.
 5916) Besitzer: Fr. Witte.

Frisch eingetroffen:

Feiste Reh-Rücken, Keulen, Vorderblätter.
 Prachtvolle Haub. Gänse, Ital. Capanen, Poulets.
 Täglich frisch gestochener hiesiger Spargel.
 Frische Erdbeeren, Kirschen, Aprikosen, Morellen, engl. Salatzurken, Malta-Kartoffeln.
 Delikate Matjesheringe, frische Möven-Eier.
 Fettester Rhein- und Weserlachs.
Sprengel & Rink,
 Leipziger Strasse 2. — Fernsprecher 414. 5907

Theater u. Hofkapell-Schule.
 Am 2. Freitag, den 18. Mai, Abends 8 Uhr bekenntlich, im großen Saale der Sage zu den 5 Thürnen, Albrechtsstr. 6 eine

Deklamatorische Schüler-Soirée,
 zu welcher alle Freunde der Hofkapell ergeblich eingeladen sind. Etwaige Anmeldungen für Willeb sind schriftlich bis Sonntag, den 17. d. Mts.

Rudolf Lorenz, Dirigent,
 An-Strasse 25, p. 5989

Sanatorium Bad Suderode a. Harz.

Kur- und Wasserheil-Anstalt. Prachtvolle Lage unmittelbar am Walde für Herrensitzende, Diätarier, Melancholischen und Gichtkranken in jeder Form feiner gekühlten Bäder und feines nützlichem Klima, zum Fröhlichens-Aufenthalt, besonders geeignet.
 Sanitätsrath Dr. Pelzhaus.

Tägl. frischgestochener Spargel,

heutiger Preis p. Pfd. 65, 50 u. 35 Pfg.
 Frische Ananas, Erdbeeren, Kirschen, Waldmeister, Apfelsinen, Fr. Morellen, fr. Champignons u. neue Malta- und Canar. Kartoffeln, beste Matjesheringe.
 fr. Möven-Eier, fr. Kiebitz-Eier.
 Reh-Rücken, -Keulen u. -Blätter.
 Junge Gänse, Enten, Poulets etc. etc.

Leipziger Str. 5. **Julius Bethge** Fernspr. 251. 5987
 (Inh.: Klippert & Engel).

Merfeinste Volkereibutter
 garantiert reine Rahmbutter
 p. d. 1, 10, 15, 1, 20 Mt.

Echt
Simmenthaler Käse,
 vollständig Pfd. 100 Pfg.
Emmenthaler Pfd. 80 4
Schweizerkäse Pfd. 60 u. 70 4
 Braunsh. u. Weif. Sch. hen Pfd. 100 4 im Auschnitt Pfd. 1, 20 4
 St. Berliner Vorderhinken Pfd. 65 4
Malta-Kartoffeln
 3 Pfd. 30 4
National-Butterhallen
 I. Geiftr. 33, Ecke Harz, II. Marktstr. 26. 5986
Fritz Raue.

Besatz-Kreife*.)
 Weib. den, dich mit befruchteten Eiern be-
 steht, von der Größe für 10 Hant.
 Zuletzter per Schod 4, 6, 10, 12, 14,
 18, 20 u. 25 Hant.
 R. Glauser, Reichen a. O.
 *) Diese Kreife sind durch d. Gen. u. 1. Pfd. p. St.

Meine
Fussbodenfarben u. Lacke
 trodnen schnell u. sind an Kaltwasser
 unzerstört.
Ernst Jentsch,
 Leipziger rabe 29. 5908

Gegen
Motten
 empfindl. Gambor, Naphthalin,
 Camphorin, Menthol, etc.
 Nofosin, weiften Pfeffer,
 Naphthalinpapier etc.
Ernst Jentsch,
 Leipziger Straße 29.

Anker- und Kreuz-Schmalz

gehören anerkannt zu den allerfeinsten Marken garantiert reinen Schweine-
 schmalzes und zeichnen sich durch Frische, feinsten Wohlgeschmack, sowie
 höhere weifse Naturfarbe besonders aus. Man sollte deshalb diesen
 Marken beim Einkauf den Vorzug geben, um der Stundhaft des Gutes zu
 hieten, was überhandt geboten werden kann; zu haben bei allen Geöffnen
 der Hauptstädte. 5947

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

12-15.000 Mark
 auf Grundst. im Nordviertel auf 14
 Sparthel von städtischem Jungs. hier ge-
 sucht. Offerten unter B. 2. 5261 bei
 Rudolf Mosse, Halle. 5944

Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Städtische Polizeianordnungen vom 13. Mai.

Unter dem Titel: Original-Verordnungen für mit befehliger Zweck erlassene Gesetze.

Sanftmüthiger Verein. Die heilige Verammlung unter der Präsidialleitung des Vereinsvorsitzenden...

Der fünftägige Jahresbericht des deutschen Arbeitervereins. Der Jahresbericht des deutschen Arbeitervereins...

Der Verein ehemaliger Offiziere. Der Verein ehemaliger Offiziere...

Der Verein für die Bekämpfung der Cholera. Der Verein für die Bekämpfung der Cholera...

Briefleitung ist es hier und da einem Europäer geblieben, mit profanen Augen die heiligen Stätten des Propheten...

Der Naturwissenschaftliche Verein. Der Naturwissenschaftliche Verein...

Der Verein für die Bekämpfung der Cholera. Der Verein für die Bekämpfung der Cholera...

Der Verein für die Bekämpfung der Cholera. Der Verein für die Bekämpfung der Cholera...

america importierten Cocaobohnen dienende Lagerraum befristet, ferner die Maschinen zur Reinigung der Bohnen und die Vorrichtungen...

Der Verein für die Bekämpfung der Cholera. Der Verein für die Bekämpfung der Cholera...

Der Verein für die Bekämpfung der Cholera. Der Verein für die Bekämpfung der Cholera...

Der Verein für die Bekämpfung der Cholera. Der Verein für die Bekämpfung der Cholera...

Der Verein für die Bekämpfung der Cholera. Der Verein für die Bekämpfung der Cholera...

Advertisement for 'Geschäftshaus' and 'J. Lewin' featuring 'Damen- u. Kinder-Confection' and 'Reichste Auswahl in allen Gattungen...'.

Wagen um 700 Der Herrsche des Schwurgerichts zum Ansehen des Hofes: Die Frau Weber muß den Arm und die Hand des Herrn Hofes...
Wagen um 700 Der Herrsche des Schwurgerichts zum Ansehen des Hofes: Die Frau Weber muß den Arm und die Hand des Herrn Hofes...
Wagen um 700 Der Herrsche des Schwurgerichts zum Ansehen des Hofes: Die Frau Weber muß den Arm und die Hand des Herrn Hofes...

3proz. Anleihe von 200 000 zum Zweck der Vollendung des öffentlichen Elektrizitäts- und Wasserwerkes und zu sonstigen gemeindlichen Bedürfnissen aufgenommen. Die Anleihe besteht in 30 000 Obligationen à 2000, 100 Stück à 1000, 65 Stück à 500, 25 Stück à 200, 25 Stück à 100, vertheilt mit halbjährigen Zinsleistungen von 1. April und 1. Oktober, und in Verlosung und Kündigung bis zum Jahre 1905 ausgeführt. Ferner überlassen das vorerwähnte Bauhaus von der Stadt Billingen den öffentlichen Zeit der ebenfalls 3proz. Anleihe vom Jahre 1895 von 100 000 in Rappen à 2000, Verlosung und Kündigung bis zum Jahre 1901 ausgeführt, und haben die beiden Anleihen aus in Nürnberg und Frankfurt a. M. bezw. München öffentliche Beihilfen. Die Schuldverreibungen gehören zur Klasse jener Hypothek, welche zu curatellamtlichen Anlagen, sowie für Schulen und Büchereien genehmigt sind.

Handelverträge.
Handelverträge. den 13. Mai 1897. (Sta. Druckerbetriebe.)
 Handwerker 1. Bezirk Königs 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.
 Berlin, 13. Mai. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat in einem Schreiben an den Vorstand des Vereins der Berliner Elektriker und Produktanten Veranlassung für eine Vorliebe im Sinne des Selbstvertrauens zu erlangen. Der Oberpräsident fordert den Vorstand auf, im Falle die Veranlassungen fortwähren, binnen drei Wochen eine Vorberathung gemäß § 4 des Verlegetes zur Genehmigung einzurufen.

Witten-Gesellschaft für elektrische Anlagen und Anlagen in Dresden. In der Aufsichtsrathung beschloß man, der am 3. Juni stattfindenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende vorzuschlagen (10 5 Proz.).
Witten-Gesellschaft für Militäranstaltungen August von Söbne in Berlin. Die General-Versammlung genehmigte die Bilanz und den Geschäftsbericht für das erste Geschäftsjahr, sowie die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes. Betrieben war ein Aktienkapital von 278 000 M. Die Dividende in Höhe von 10 1/2 ist sofort zahlbar.
Die Woldegger Zuckerfabrik, deren Aktienkapital 900 000 M. beträgt, hat im letzten Jahre nach Vertheilung der Dividenden, darunter 50 914 M. Zuckerverkauf, 866 394 M. Rübenverkauf und 60 416 M. Aufwendungen, einen Gewinn von 35 167 M. erzielt.
Die Chemische Fabrikgesellschaft in Hamburg, welche Fabrik in Glinde, Norderau, Glinde und Wismar betreibt, giebt für 1896 6 Proz. Dividende (1. B. 5 Proz.).

Handelverträge. den 13. Mai 1897. (Sta. Druckerbetriebe.)
 Handwerker 1. Bezirk Königs 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Paris, 13. Mai. Aus Bordeaux und den benachbarten Städten wird fester Frost gemeldet, welcher in den Weinbergen sehr großen Schaden anrichtet.
London, 13. Mai. Die gestern in einer Meigsburg der Insel Man erfolgte Dynamitexplosion hat im Ganzen 20 Menschenleben gefordert.
Berlin, 13. Mai. Im Bahnhof stürzte ein Gerüst zusammen, auf welchem fünf Arbeiter beschäftigt waren. Drei von denselben sind todt und zwei sind schwer verwundet.

Witten-Gesellschaft für elektrische Anlagen und Anlagen in Dresden. In der Aufsichtsrathung beschloß man, der am 3. Juni stattfindenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende vorzuschlagen (10 5 Proz.).
Witten-Gesellschaft für Militäranstaltungen August von Söbne in Berlin. Die General-Versammlung genehmigte die Bilanz und den Geschäftsbericht für das erste Geschäftsjahr, sowie die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes. Betrieben war ein Aktienkapital von 278 000 M. Die Dividende in Höhe von 10 1/2 ist sofort zahlbar.
Die Woldegger Zuckerfabrik, deren Aktienkapital 900 000 M. beträgt, hat im letzten Jahre nach Vertheilung der Dividenden, darunter 50 914 M. Zuckerverkauf, 866 394 M. Rübenverkauf und 60 416 M. Aufwendungen, einen Gewinn von 35 167 M. erzielt.
Die Chemische Fabrikgesellschaft in Hamburg, welche Fabrik in Glinde, Norderau, Glinde und Wismar betreibt, giebt für 1896 6 Proz. Dividende (1. B. 5 Proz.).

Handelverträge. den 13. Mai 1897. (Sta. Druckerbetriebe.)

Handwerker	1. Bezirk	2. Bezirk	3. Bezirk	4. Bezirk	5. Bezirk	6. Bezirk	7. Bezirk	8. Bezirk	9. Bezirk	10. Bezirk	11. Bezirk	12. Bezirk	13. Bezirk	14. Bezirk	15. Bezirk	16. Bezirk	17. Bezirk	18. Bezirk	19. Bezirk	20. Bezirk	21. Bezirk	22. Bezirk	23. Bezirk	24. Bezirk	25. Bezirk	26. Bezirk	27. Bezirk	28. Bezirk	29. Bezirk	30. Bezirk	31. Bezirk	32. Bezirk	33. Bezirk	34. Bezirk	35. Bezirk	36. Bezirk	37. Bezirk	38. Bezirk	39. Bezirk	40. Bezirk	41. Bezirk	42. Bezirk	43. Bezirk	44. Bezirk	45. Bezirk	46. Bezirk	47. Bezirk	48. Bezirk	49. Bezirk	50. Bezirk	51. Bezirk	52. Bezirk	53. Bezirk	54. Bezirk	55. Bezirk	56. Bezirk	57. Bezirk	58. Bezirk	59. Bezirk	60. Bezirk	61. Bezirk	62. Bezirk	63. Bezirk	64. Bezirk	65. Bezirk	66. Bezirk	67. Bezirk	68. Bezirk	69. Bezirk	70. Bezirk	71. Bezirk	72. Bezirk	73. Bezirk	74. Bezirk	75. Bezirk	76. Bezirk	77. Bezirk	78. Bezirk	79. Bezirk	80. Bezirk	81. Bezirk	82. Bezirk	83. Bezirk
------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

